

„Nähen hilft!“ bleibt im Machermodus

Über 5 000 Euro Spendengelder für die Tumorforschung

Dingolfing. Die rund 50 Mitglieder des Vereins „Nähen hilft!“ fertigen keine Masken mehr an. „Es gibt aber genügend andere Projekte, die gemeinnützig angepackt werden können“, erklärt Nadja Bauer-Beutlhauser, Erste Vorsitzende des Vereins

In dieser Woche werden stolze 105 „Liebhab-Hasen“ an die Aktion „Ein Hase für Emma“ übergeben. Die Hasen wurden von insgesamt 17 Vereinsmitgliedern erstellt. Für einen braucht man im Durchschnitt um die vier Stunden. Der eine weniger, der andere etwas mehr, meint Julia Beck, Zweite Vorsitzende. Sie kümmerte sich auch um die Verteilung der Stoffe und gab Auskunft und Ratschläge rund um das Projekt. „Ein Hase für Emma“ ist ein in Bayern ins Leben gerufenes Projekt, welches die kindliche Tumorforschung in München unterstützt. Dr. Alexander Beck arbeitet mit seiner Forschungsgruppe „Gemeinsam gegen kindliche Hirntumore“ in München mit seiner „Stiftung für innovative Medizin“.

Die Hasen wurden nach dem Schnittmuster von Kid5 genäht und gehen nun an die Initiatoren des Projekts. Anschließend werden die Hasen mit dem „Original Wimpel“, der die aufgedruckte Unterschrift von Emma trägt, ausgezeichnet. Einzelne Hasen werden aber auch von Prominenten des Landes unterschrieben, um entsprechend hohe Spendensummen zu erreichen. So gibt es Hasen mit Unterschriften von Alfons Schuhbeck, Uschi Glas, Helene Fischer und weiteren, die für hohe Spendensummen sorgen.

Die Hasen können aber auch auf der Internetseite www.emmakarl.de gegen eine kleinere Spendensumme „adoptiert“ werden. Alle Spendeinnahmen der Ein-Hase-für-Emma-Aktion gehen 1:1 an die Forschungsgruppe nach München.

Ostern steht vor der Türe, also sollen genügend Hasen gespendet werden und 105 Hasen, die die Frauen von elf bis sechshundsechzig Jahren verstreut im gesamten Land-



105 genähte Hasen auf der Stadthallen Treppe.

kreis hergestellt haben, verlassen demnächst ihren Geburtsort, um Gutes zu tun. In Summe gerechnet sitzen auf der Stadthallen-Treppe nun 420 Stunden Arbeit. Sollten im Schnitt mit teuren Versteigerungen und einfachen Spendenkäufen also um die 50 Euro pro Hase zusammenkommen, hätte Nähen hilft! einen Anteil von über 5 000 Euro Spendengelder für die kindliche Tumorforschung beigetragen.

„Ich bin unheimlich stolz, dass in unserem kürzlich gegründeten Verein so ein Engagement vorhanden ist und der Wille zu helfen ununterbrochen anhält“, sagt Bauer-Beutlhauser. Es stehen schon nächs-

te Visionen vor der Tür. Viel Stoff, viele Materialien gingen in den letzten Wochen an die ehrenamtlichen Näherinnen des Vereins. Es gibt so viele Möglichkeiten mit „Heimarbeit“ Gutes zu tun. So waren es rund um Weihnachten, Überraschungspakete an Seniorenheime des Landkreises, oder über 100 Mützen, Schals und Beanies worüber sich die Obdachlosen der Bahnhofsmision München freuen konnten. Auch eine große Menge Herz- und Portkissen für Brustkrebspatientinnen gingen vor kurzem an das Donau-Isar-Klinikum Deggen-dorf. Kürzlich noch wurden Stoffmasken an die Tafel, an Flücht-

lingslager in Lesbos und verschiedenste Einrichtungen gespendet. Das nächste große Projekt unterstützt besonders Schlaganfallpatienten, hier sind wir gerade im intensiven Austausch mit dem Neurologischen Zentrum des Bezirksklinikums Mainkofen und erste Produkte sind bereits fertiggestellt, berichtet die Gründerin des Vereins Nadja Bauer-Beutlhauser.

Wer den Verein und deren ehrenamtliche Projekte unterstützen möchte, so dass weiterhin Stoffe gekauft werden können, darf gerne auf das Konto „Nähen hilft! e.V.“, DE27 7425 0000 0041 0640 49 spenden.